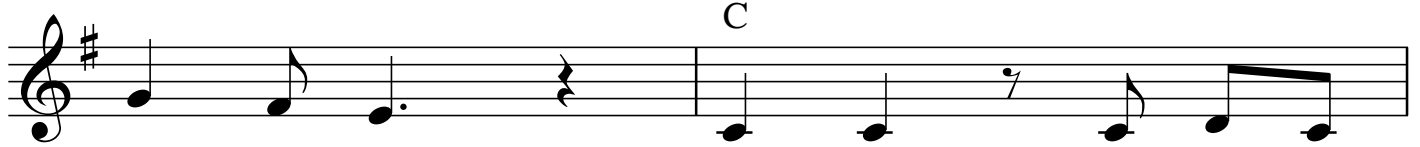


Ostern, wann wird die Welt verstehn

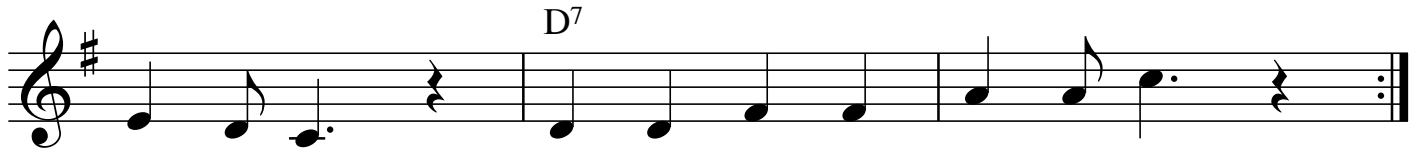
Hans Bauer



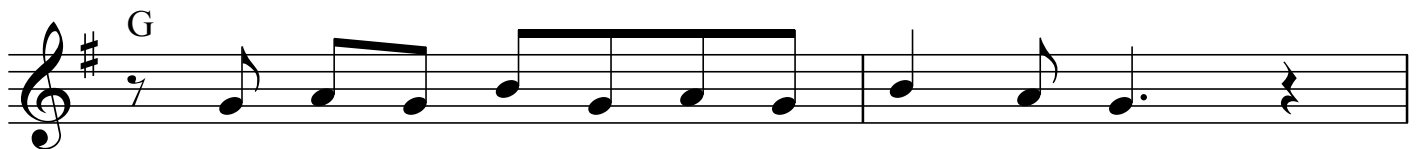
Os - tern, wann wird die Welt ver - stehn, Os - tern, was uns - re



Au - gen sehn, Os - tern, hin - ter der



Gra - bes - tür, Os - tern, Os - tern, Os - tern hier?!



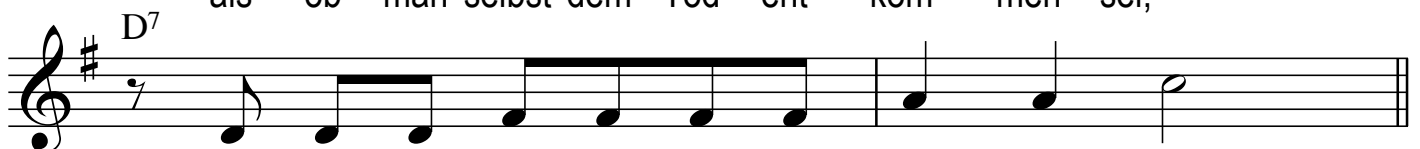
1. Wir gin - gen ängst - lich in das Fel - sen - loch,
 2. Ein tie - fer Schrek - ken fuhr in uns hi - nein,
 3. Es war ein En - gel, das war al - len klar,
 4. Uns wur - de eng im stei - ner - nen Ver - ließ;
 5. Wir rann - ten heim mit die - ser Neu - ig - keit,



und uns - re Her - zen klopf - ten poch, poch, poch,
 und ei - ne Stim - me drang durch Mark und Bein.
 und Je - sus leb - te, das war wun - der - bar:
 wir woll - ten tun, was uns der En - gel hieß.
 die Au - gen wa - ren noch vor Schrek - ken weit,



man sah die Hän - de vor den Au - gen nicht,
 Das E - cho hall - te und die Stim - me spricht:
 Er war vom Tod er - stan - den, un - ser Herr,
 Nichts hielt uns fest mehr hier im To - ten - haus,
 als ob man selbst dem Tod ent - kom - men sei,



und plötz - lich ü - ber - all Licht, Licht, Licht! Refr.
 Fürch - tet euch nicht, fürch - tet euch nicht, nicht, nicht...
 das Fel - sen - grab war wirk - lich leer, leer, leer...
 wir gin - gen raus, wir gin - gen raus, raus, raus...
 im Her - zen Ju - bel: frei, frei, frei...